

I. Präventionskonferenz Sachsen-Anhalt

Prävention zwischen Elbe und Saale

Workshop 4:

Verknüpfung von Arbeitsschutz und betrieblicher Gesundheitsförderung

Maurice Tost

Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt



Agenda



Das Präventionsgesetz:
Inhalte, Struktur, Ziele

01

Landesrahmenvereinbarung in
Sachsen-Anhalt

02

Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung:
• Bestehende Aufgaben und Strukturen
• Weiterentwicklung

03

Das Präventionsgesetz: Inhalte, Struktur und Ziele



Strategische Inhalte:

- Einrichtung einer Nationalen Präventionskonferenz
- Entwicklung einer nationalen Präventionsstrategie
- Bundesweite Rahmenempfehlungen (BRE)
- Umsetzung in Landesrahmenvereinbarungen (LRV)



Ziele:

① **Gesund aufwachsen**

② **Gesund leben und arbeiten**

③ **Gesund im Alter**

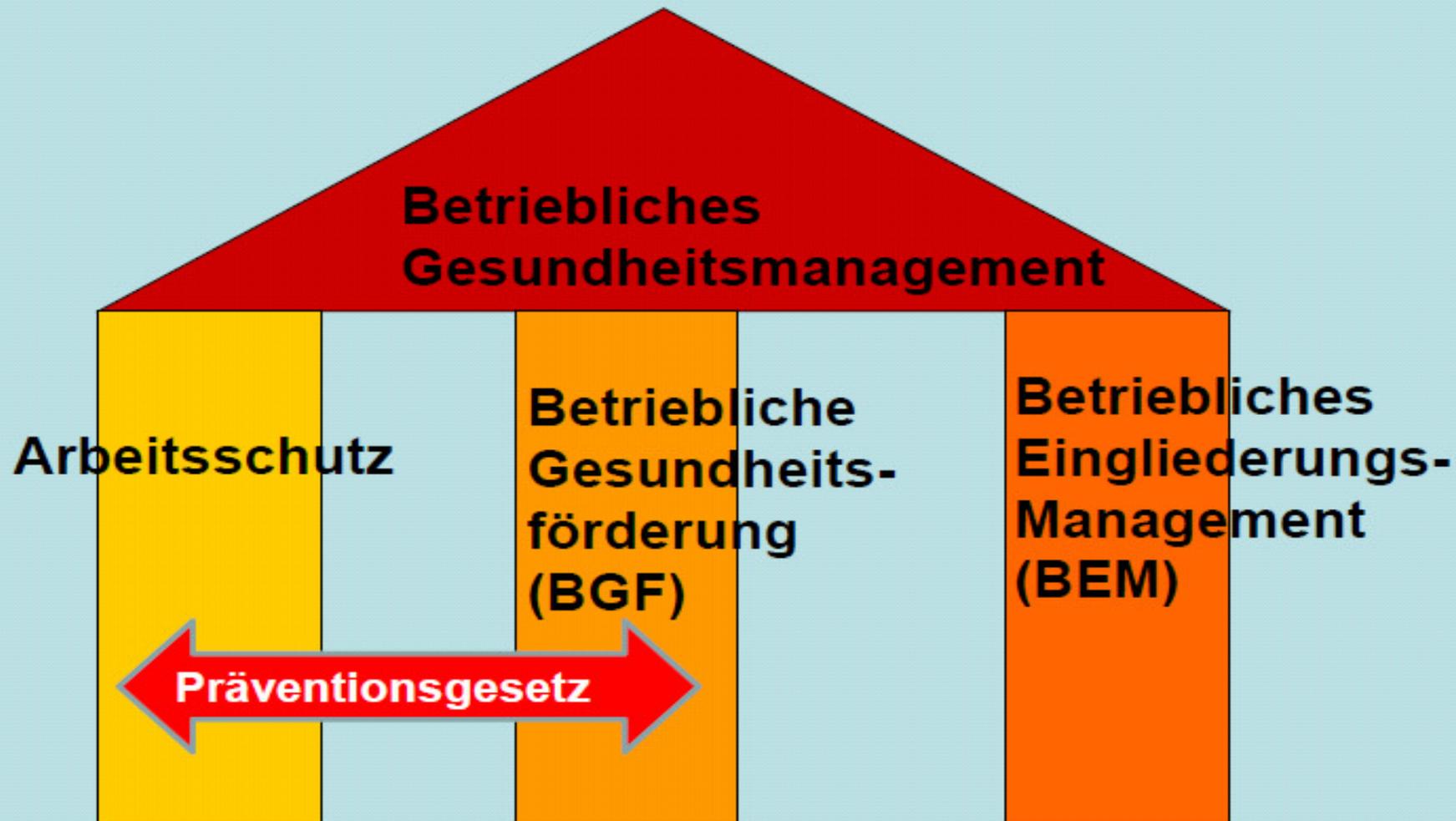
Die Bundesrahmenempfehlungen

Zielgruppen: werdende und junge Familien, Kinder, Jugendliche, Auszubildende, Studierende

Zielgruppen: **Erwerbstätige**, arbeitslose Menschen, ehrenamtlich tätige Personen

Zielgruppen: Personen nach der Erwerbsphase in der Kommune, BewohnerInnen von stationären Pflegeeinrichtungen

Gesundheit in der Arbeitswelt



Leistungen der GKV ab 2016

- **Erhöhung des Ausgabenrichtwerts** für Leistungen der Krankenkassen zur Prävention und Gesundheitsförderung:
 - 2015: 3,17 Euro
 - ab 2016: 7,00 Euro**

je Versicherten/Jahr

- Festlegung eines **Mindestbetrags** für Leistungen der Krankenkassen ab 2016:
 - BGF: 2,00 Euro**
 - Setting: 2,00 Euro**

je Versicherten/Jahr

Agenda



Das Präventionsgesetz:
Inhalte, Struktur, Ziele

01



Landesrahmenvereinbarung in
Sachsen-Anhalt

02

Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung:
• Bestehende Aufgaben und Strukturen
• Weiterentwicklung

03

Landesrahmenvereinbarung Sachsen-Anhalt: Beteiligte und Partner



Bundesagentur
für Arbeit

Städte- und
Gemeindebund

Landkreistag
Sachsen-Anhalt



LRV Sachsen-Anhalt in der Praxis: Erste Schwerpunktthemen

Landesforum Prävention Sachsen-Anhalt



Präventionskonferenz: Präventionsakteure / Netzwerke / Zielgruppen



Agenda



Das Präventionsgesetz:
Inhalte, Struktur, Ziele

01



Landesrahmenvereinbarung in
Sachsen-Anhalt

02



Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung:

- Bestehende Aufgaben und Strukturen
- Weiterentwicklung

03

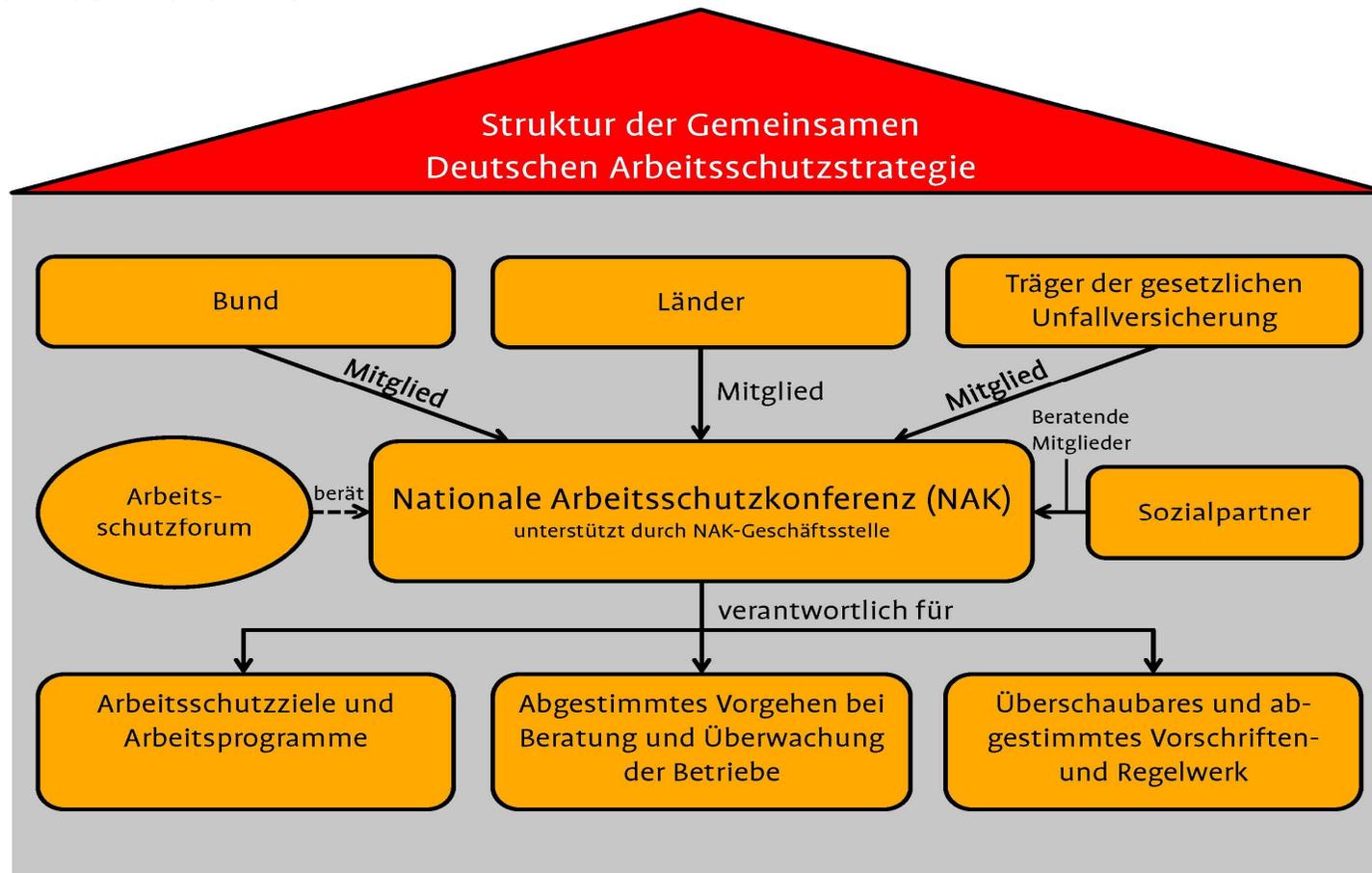
Präventionsgesetz – betriebliche Gesundheitsförderung

§ 20b SGB V

- (1) Die Krankenkassen fördern mit Leistungen zur Gesundheitsförderung in Betrieben (**betriebliche Gesundheitsförderung**) insbesondere den Aufbau und die Stärkung gesundheitsförderlicher Strukturen. Hierzu erheben sie unter Beteiligung der Versicherten und der Verantwortlichen für den Betrieb sowie der Betriebsärzte und der Fachkräfte für Arbeitssicherheit die gesundheitliche Situation einschließlich ihrer Risiken und Potenziale und entwickeln Vorschläge zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation sowie zur Stärkung der gesundheitlichen Ressourcen und Fähigkeiten und unterstützen deren Umsetzung...
- (2) Bei der Wahrnehmung von Aufgaben nach Absatz 1 **arbeiten** die Krankenkassen mit dem zuständigen **Unfallversicherungsträger** sowie mit den für den **Arbeitsschutz zuständigen Landesbehörden** zusammen...
- (3) Die Krankenkassen bieten Unternehmen **unter Nutzung bestehender Strukturen** in gemeinsamen **regionalen Koordinierungsstellen** Beratung und Unterstützung an. ... Unternehmensorganisationen sollen an der Beratung beteiligt werden...

Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

Struktur der GDA



Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

Ziele der GDA

- Stärkung der Prävention in der Arbeitswelt
- Entwicklung gemeinsamer Arbeitsschutzziele und Handlungsfelder
- Verbesserung der Zusammenarbeit der Aufsichtsdienste bei der Beratung und Überwachung der Betriebe
- Präventionsarbeit in Deutschland wirkungsvoller und effizienter gestalten
- Anreize für die Betriebe schaffen, damit diese auf allen Ebenen eine nachhaltige und damit längerfristig angelegte Prävention zu betreiben.
- Systematische Wahrnehmung von Arbeitsschutz im Betrieb fördern
- Sicherheits- und Gesundheitsbewusstseins bei Arbeitgebern und Beschäftigten stärken

Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

Arbeitsschutzziele der GDA-Periode 2013-2018

Ziel 1:

Verbesserung der Organisation
des betrieblichen Arbeitsschutzes (ORGA)

Ziel 2:

Verringerung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefährdungen
und Erkrankungen im Muskel-Skelett-Bereich (MSE)

Ziel 3:

Schutz und Stärkung der Gesundheit bei
arbeitsbedingter psychischer Belastung (PSYCH)

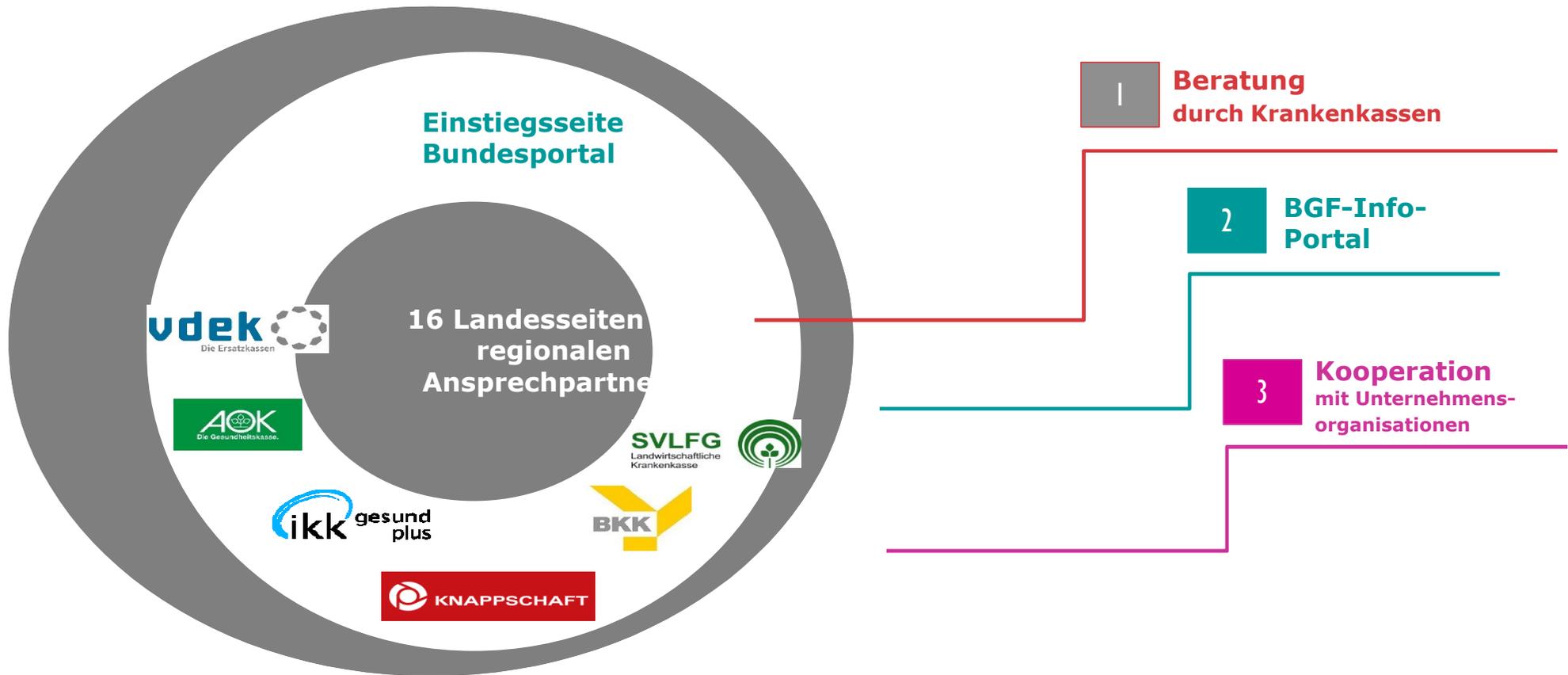
Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

Warum GDA?

z. B. Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE)

- rund 27 % aller AU-Tage MSE-bedingt (Quelle: KV)
- 2014 knapp 12,4 Mrd. Euro Produktionsausfall (Quelle: BAuA)
- MSE zweithäufigste Ursache für Frühverrentungen (Quelle: DRV)
- MS-Beschwerden und -Erkrankungen gehören zu den häufigsten Gesundheitsproblemen von Beschäftigten
- jährliche Kosten für Prävention, Behandlung, Reha und Pflege: über 25 Mrd. Euro (Quelle: BAuA)

Struktur der BGF-Koordinierungsstelle



BGF-Koordinierungsstellen: Das Konzept

KMU noch besser erreichen

- Krankenkassen richten gemeinsame regionale Koordinierungsstellen („**BGF-Koordinierungsstellen**“) ein.

Leistungen der BGF auf einen Blick

- Schaffung eines **erweiterten Zugangsweges** zu den Beratungs- und Unterstützungsleistungen der Krankenkassen in der BGF

Beratung der Betriebe

- Durchführung einer **individuellen Beratung** nach vereinbarten Standards auf Grundlage des GKV-Leitfadens Prävention

Niedrigschwelliger Zugang

- Bereitstellung eines **Beratungs- und Informationsportals** mit konkreten regionalen Ansprechpartnern der Krankenkassen

Landesarbeitskreis für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Sachsen-Anhalt

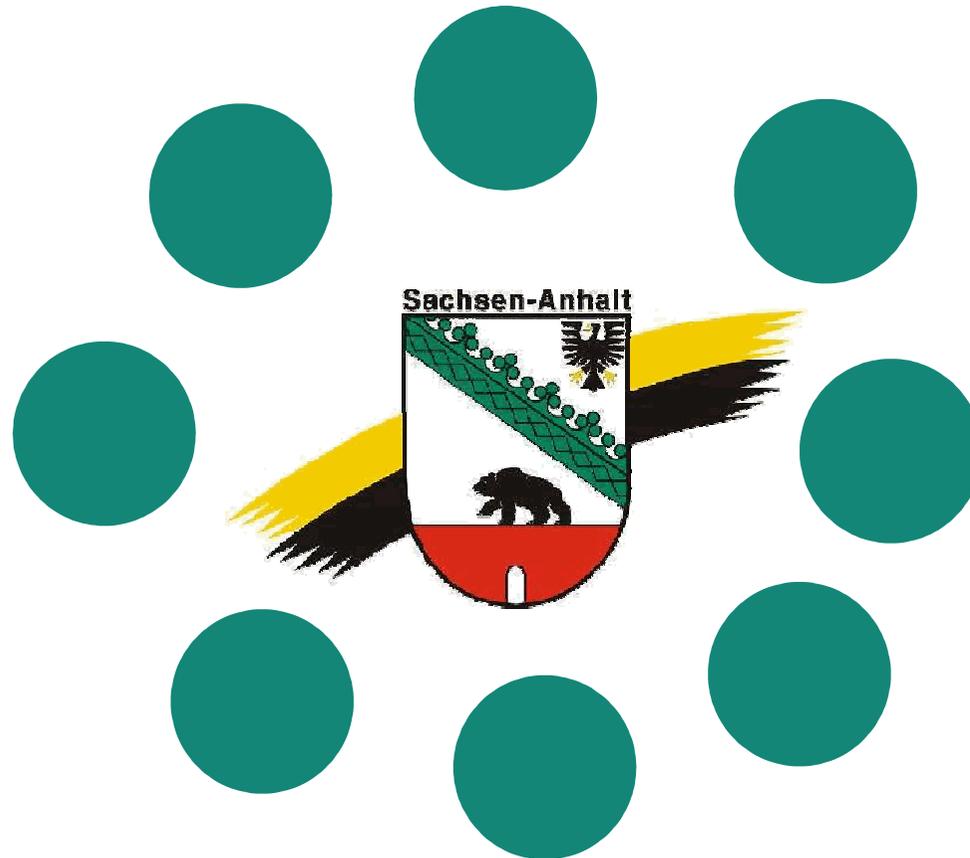
Zielfunktion

Vernetzung:

- Praktiker und Wissenschaftler
- verschiedene Institutionen, Verbände und Organisationen

Entwicklung:

- innovative und kreative Ansätze zur Förderung der Gesundheit in den Betrieben



Mitglieder

Vertreter der:

- Arbeitsschutzbehörde
- Tarifpartner,
- Krankenkassen,
- Unfallversicherungsträger,
- Wissenschaft,
- Verbände und Vereine

Landesarbeitskreis für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Sachsen-Anhalt

Aufgaben



Beratung und Unterstützung

der Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration

Förderung

des Erfahrungsaustausches der Verbände, Organisationen und Institutionen,

Planung und Durchführung

von Maßnahmen, mit Zielrichtung Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes

Unterstützung und Koordinierung

dahingehender Vorhaben und Öffentlichkeitsarbeit der Verbände, Organisationen und Institutionen.

Verknüpfung von Arbeitsschutz und betrieblicher Gesundheitsförderung

Weiterentwicklung

Ziele:

- verstärkt Aufbau gesundheitlicher Strukturen in Betrieben unterstützen,
- besonders kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zur BGF erleichtern
- Zusammenarbeit verschiedener Akteure wie Sozialversicherungsträger, Arbeitsschutzverwaltung, Betriebsärzten und Unternehmens-/ Arbeitgeberverbänden fördern.

Maßnahmen:

- Landesarbeitskreis als Diskussionsforum (Information und Austausch)
- Einbindung Krankenkassen in neue GDA-Projekte
- Austausch über Analyseinstrumente und den Inhalten der Beratung in den Unternehmen (BGF / Gefährungsbeurteilung)
- ...

Agenda



Das Präventionsgesetz:
Inhalte, Struktur, Ziele

01



Landesrahmenvereinbarung in
Sachsen-Anhalt

02



Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung:
• Bestehende Aufgaben und Strukturen
• Weiterentwicklung

03



Vielen Dank!